

Arzneimittelsicherheit

Sichere Patientenversorgung | » Seite 05 |



Digitalisierung

Höhere Behandlungsqualität | » Seite 04 |



Bruchsaler Brustzentrum

Zertifiziertes Organzentrum | » Seite 10 |



Region der Lebensretter | » Seite 07 |

Krebszentren | » Seite 09 |

1.000. Baby | » Seite 11 |

Baumaßnahmen | » Seite 12 |

KlinikChor | » Seite 14 |

Hundespulwurm | » Seite 15 |

Risikomanagement – Patientensicherheit

| » Seite 03 |



Für Sie zum
KOSTENLOS
Mitnehmen

Klinikverbund & Service

- 03 Klinisches Risikomanagement**
Instrumente zur kontinuierlichen Erhöhung der Patientensicherheit
- 04 Digitalisierung bei der RKH Gesundheit**
Erleichterung des Arbeitsalltags und Verbesserung der Patientenversorgung
- 05 Sichere Versorgung mit Arzneimitteln**
RKH Apotheker setzen auf Digitalisierung und mehrere Lieferanten
- 06 Prof. Dr. Jörg Martin bleibt bis Ende 2025**
Vorzeitige Vertragsverlängerung sorgt für Kontinuität
- 07 Region der Lebensretter**
Einsatz ehrenamtlicher Ersthelfer
- 08 Expertinnen unterstützen die Pflegedirektion**
Pflegerferentin Susan Sticha folgt auf Maria Schimana
- 15 Sudoku**

Bruchsal

- 09 Die Krebszentren der Kreiskliniken**
Sie gewährleisten eine hohe Qualität der Patientenversorgung
- 10 Das Bruchsaler Brustzentrum**
Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft
- 11 1.000 Baby in Bruchsal**
Ausbau und Verbesserung der Geburtshilfe
- 12 Baumaßnahmen in Bruchsal**
Der D-Bau der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal wächst in die Höhe
- 13 Informationsabende für werdende Eltern starten wieder**
Infos und Angebote rund um die Geburtshilfe jeden zweiten Dienstag im Monat
- 14 KlinikChor trotz(t) Corona**
Das Singen macht den Sängerinnen Spaß und Mut

Bretten

- 15 Toxokarose – Infektion mit dem Hundespulwurm**
Als Ursache eines Multiple Sklerose-ähnlichen Krankheitsbildes

13



12



Impressum

Herausgeber

RKH Regionale Kliniken Holding
und Services GmbH

Redaktion

Alexander Tsongas,
RKH Regionale Kliniken Holding
und Service GmbH

Gestaltung

Tom Markert
WMV Werbung, Marketing &
Verlag GmbH & Co. KG
Pforzheimer Str. 46, 75015 Bretten

Druck

Heilbronner Stimme
Pessedruck
Austraße 50, Heilbronn.

Anzeigen

Carsten Lohmüller,
Annette Zabel,
WMV Werbung, Marketing &
Verlag GmbH & Co. KG
Pforzheimer Str. 46, 75015 Bretten

Bilder

RKH GmbH, Archiv

Klinisches Risikomanagement

Instrumente zur kontinuierlichen Erhöhung der Patientensicherheit

Das klinische Risikomanagement hat zum Ziel, Gefahrenquellen innerhalb eines Krankenhauses frühzeitig zu identifizieren und mit Hilfe geeigneter Maßnahmen zu einer Vermeidung der Fehler und Risiken beizutragen. Damit leistet das klinische Risikomanagement einen großen Beitrag zur Erhöhung der Patientensicherheit. Innerhalb der RKH Regionale Kliniken Holding und Services GmbH ist die Wahrung der Patientensicherheit einer der Eckpunkte der Qualitätspolitik. Der Einsatz verschiedener Werkzeuge im Rahmen des klinischen Risikomanagements der RKH Kliniken trägt dazu bei, die Sicherheit der Patienten nicht nur dauerhaft zu gewährleisten, sondern auch kontinuierlich zu erhöhen.

Dafür setzen die RKH Kliniken unterschiedliche Instrumente zur Risikoidentifizierung und -analyse ein. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige Patientenbefragungen oder das Beschwerdemanagement. Auch das



Patientenidentifikationsarmband.

Foto: RKH Gesundheit

Fehlerberichts- und Lernsystem CIRS (Critical Incident Reporting System) ist ein wesentlicher Bestandteil des klinischen Risikomanagements der RKH Gesundheit. Es bietet die Möglichkeit, unerwünschte und kritische Ereignisse anonym zu melden. Das Fehlermeldesystem

hat sich seit seiner Einführung im Jahr 2012 sehr gut innerhalb der RKH Kliniken etabliert und trägt zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Patientensicherheit bei. Die unterschiedlichen Instrumente des klinischen Risikomanagements ermöglichen es, in weiteren Schritten Maßnahmen zur Risikoso- wie Fehlervermeidung zu entwickeln. So wird beispielsweise ein Patientenidentifikationsarmband eingesetzt, welches im Rahmen von Behandlungen eine eindeutige Identifikation der Patienten sicherstellt. Des Weiteren werden OP-Checklisten oder einheitliche Medikamentenetiketten verwendet, um die Behandlungs- und Versorgungsprozesse für die Klinikpatienten sicherer zu gestalten.

Seit Juli 2011 sind die RKH Kliniken Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. Der Verbund setzt sich dafür ein, das Gesundheitswesen fortwährend sicherer zu gestalten. Dafür werden regelmäßig geeignete Methoden und Handlungsempfehlungen erstellt, um



die Patientensicherheit in Deutschland stetig zu verbessern. Als Mitglied des Verbunds orientieren sich die RKH Kliniken an den veröffentlichten Handlungsempfehlungen und setzen diese im Rahmen des klinischen Risikomanagements um.

Auch die aktive Mitarbeit der Patienten kann zu einer Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus beitragen. Wie eine solche aktive Mitarbeit gestaltet werden kann, wird in einem Animationsfilm, der durch die RKH Kliniken erstellt wurde, einfach dargestellt. Dieser Film zeigt anschaulich Präventionsmaßnahmen, die leicht umzusetzen sind, und leistet einen hohen Beitrag zur Wahrung und Erhöhung der Patientensicherheit. Der Film kann über den QR-Code der Safety Card, in den sozialen Netzwerken oder auch auf der Homepage der RKH Gesundheit angesehen werden.

<https://www.rkh-gesundheit.de/ueberuns/qualitaet/patientensicherheit/>
Im Zuge der Veröffentlichung des Animationsfilms wurde zudem die Patienten Safety Card (Sicherheitskarte) in den RKH Kliniken eingeführt. Sie informiert Patienten, Angehörige und Mitarbeitende über wichtige Hinweise zur Erhöhung der Patientensicherheit.

Erkennen Sie Risiken zum Thema Patientensicherheit, dürfen Sie sich gerne an die RKH-Patientensicherheitsbeauftragten Thorsten Hauptvogel (07141/9960042) oder Ellen Locher (07141/9960048) wenden.



Einheitliche Medikamentenetiketten.

Foto: RKH Gesundheit

ANZEIGEN



PRIVATPRAXIS



CURAPRAX – Lars Gienger
Bahnhofstraße 24, 75015 Bretten,
Tel: 07252 9008874
E-Mail: curaprax@gmx.de

Weitere Informationen unter:
www.curaprax.de

Praxen für Physiotherapie, Osteopathische Behandlungen, Naturheilkunde & Ganzheitliche Medizin

Ich behandle Sie bei jeglichen Krankheitsbildern und Störungen des Bewegungsapparates akuter und chronischer Natur, vor oder nach chirurgischen/orthopädischen Eingriffen aller Art, ebenso wie bei Migräne, Tinnitus, akuten Muskel- und Gelenkschmerzproblematiken, Störungen der inneren Organe, Verdauungsproblemen, Stresserkrankungen

Ich biete Ihnen sämtliche Aspekte der modernen Physiotherapie sowie osteopathische Behandlungen, Laser- und Stoßwellentherapie, Akupunktur, Neuraltherapie, Laboruntersuchungen, funktionelle Mikronährstofftherapie u.v.m.

Ich freue mich auf Sie!



ALLE KASSEN

LARS GIENGER
PHYSIOPRAX
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
UND NATURHEILKUNDE

PHYSIOPRAX – Lars Gienger
Obere Klinge 24, 75245 Bauschlott
Tel 07237 443660
E-Mail: info@physio-prax.de

Weitere Informationen unter:
www.physio-prax.de

Digitalisierung bei der RKH Gesundheit

Erleichterung des Arbeitsalltags und Verbesserung der Patientenversorgung

Digitale Lösungen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken: das Einkaufen im Internet, das Autofahren mit Navi, das Buchen von Reisen, das Streamen von Musik, das Kommunizieren via Social Media und vieles mehr. Digitalisierung beeinflusst in wachsendem Maße unsere Freizeit, aber auch insbesondere unsere Arbeitswelt. Diese wird durch die Digitalisierung maßgeblich erleichtert.

Dass Deutschland im internationalen Vergleich in Sachen Digitalisierung hinterherhinkt, ist längst kein Geheimnis mehr. Besonders im Gesundheitswesen ist der Ausbau der Digitalisierung abgeschlagen und hat einen hohen Nachholbedarf. Die Vorteile der Digitalisierung sind jedoch mittlerweile auch für das Gesundheitswesen erkannt worden. Deswegen wird der Ausbau der Digitalisierung in den nächsten Jahren konsequent vorangetrieben und mit Fördermitteln unterstützt.

Mit dem Erlass des „Krankenhauszukunftsgesetzes“ – kurz KHZG genannt



Televisiten sind ein Baustein unter vielen digitalen Lösungen.

Foto: RKH Gesundheit

– hat die Bundesregierung den dringenden Handlungsbedarf für eine Digitalisierung im Krankenhaus unterstrichen und gemeinsam mit den Ländern 4,3 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt. Durch den Investitionsschub soll die digitale Infrastruktur der Krankenhäuser in den nächsten zwei Jahren ausgebaut werden. Im Mittelpunkt stehen die

Digitalisierung des Patientenpfads, die Nutzung neuer Technologien und die IT-Sicherheit.

Dabei profitieren nicht nur die Patientinnen und Patienten von der Digitalisierung mit einer höheren Behandlungsqualität, sondern auch die Mitarbeitenden der Klinik durch spürbare Arbeitsentlastungen. Neue Technologien wie zum

Beispiel Künstliche Intelligenz (KI), Telemedizin und Operationsrobotik verbessern die Diagnostik und Therapie. Daten stehen auf Knopfdruck rund um die Uhr zentral zur Verfügung, schnellere Prozesse führen zu einer Zeitersparnis und Mehrfachuntersuchungen/-dokumentationen können vermieden werden. Die Mitarbeitenden im Ärztlichen Dienst, im Pflegedienst, im Funktionsdienst und in der Therapie erhalten wieder mehr Zeit für den direkten Patientenkontakt. Dies ist in Zukunft auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels ein essenzieller Faktor.

Digitalisierung im Gesundheitswesen bietet viele Chancen. Sie bringt aber auch Veränderungen in der Technik und bei gewohnten Abläufen mit sich, auf die man sich einlassen muss. Nur wenn die neuen Prozesse und Technologien gelebt und angewendet werden, wird die Arbeitsentlastung spürbar werden. Die RKH Gesundheit hat sich auf die Reise hin zu einem Krankenhaus der Zukunft gemacht.

ANZEIGEN

ENDLICH SCHUHEINLAGEN DIE WIRKEN.

JURTIN medical AUSTRIA

Die Ferse ist das Grundelement des ganzen Bewegungsapparates. Knickt sie nach innen, können zahlreiche Probleme entstehen.

Mit den JURTIN-MEDICAL-SYSTEMEINLAGEN wird die Ferse gerade gestellt und eine aufrechte Haltung ermöglicht.

JETZT NEU!

Wiedemann
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Zum Grenzgraben 7 · 76698 Ubstadt-Weiher
www.orthopaedie-wiedemann.de

Termine unter 07251 68274

Termine Online

Tagespflege Bretten

Gemeinsam einen erfüllten Tag erleben. Überzeugen Sie sich selbst. Vereinbaren Sie einen Probetag. Wir beraten Sie gerne.

Tagespflege Bretten

Tagespflege Bretten Pfluggasse 5-9, 75015 Bretten
Telefon 07252 80502, Fax 07252 958649
info@tagespflege-bretten.de, www.tagespflege-bretten.de

logopädie
Marianne Schaudé

Marianne Schaudé
Königsbacher Straße 22 · 75203 Königsbach-Stein
Tel.: 07232 - 314 99 11 · info@logopaedie-schaude.de
Alle Kassen · Privatpatienten

Spezialistinnen für Stimme, Sprache, Sprechen, Schlucken

Sichere Versorgung mit Arzneimitteln

RKH Apotheker setzen auf Digitalisierung und mehrere Lieferanten

Die Arzneimitteltherapiesicherheit spielt bei der RKH Regionale Kliniken Holding und Services GmbH mit ihren Standorten in Ludwigsburg, Bietigheim, Mühlacker, Neuenbürg, Bruchsal, Bretten und Markgröningen eine wichtige Rolle. Die Digitalisierung wird bei der RKH Gesundheit, dem größten Klinikverbund in Baden-Württemberg, in den nächsten Jahren stark vorangetrieben. Dazu zählt beispielsweise auch die elektronische Verschreibung von Medikamenten. Laut den Chefapothekern Dr. Andreas Reimer in Ludwigsburg und Alexey Zaichik in Bruchsal geschieht dies im Sinne der Patienten.

Wer stationär in einer der RKH Kliniken behandelt wird, braucht Medikamente. Das reicht von den Tabletten, die in erforderlicher Dosis von der Zentralapotheke zur Verfügung gestellt werden, über Spritzen bis hin zu Infusionslösungen. Dabei ist entscheidend, dass es keine Verwechslungen gibt. Das garantiert ein ständig überprüfter Prozess, bei dem die Chefapotheker zweimal im Jahr auch direkt auf die Stationen kommen und Vorschläge zur Optimierung machen. Dies betrifft auch die Lagerung, die Zubereitungen sowie Haltbarkeit und Umgang mit Arzneimitteln. In den Apotheken der RKH Gesundheit werden auch Zytostatika hergestellt. Das sind Substanzen, die als Infusionslösung im Rahmen einer Chemotherapie bei Krebserkrankungen zum Einsatz kommen. „Wir stellen gemäß internationaler Leitlinien sicher, dass jeder Patient eine

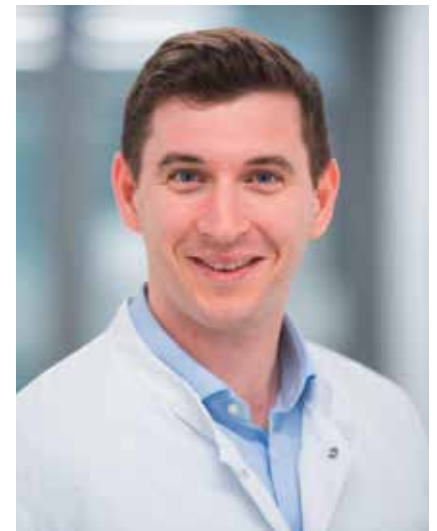


Dr. Andreas Reimer. Foto: RKH Gesundheit, Fotograf: Martin Stollberg

individuelle Dosis, entsprechend seiner Körperoberfläche, erhält“, so die Apotheker. Als weiteres Beispiel dafür nennen sie auch die Gabe von Antibiotika. Die Dosierung wird direkt auf den Patienten zugeschnitten, um die gezielte Wirkung zu sichern. „Das geschieht auch vor dem Hintergrund zunehmender Resistenzen“, betonen Reimer und Zaichik. Dabei befinden sich die Apotheker im ständigen Austausch und in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten, mit den Wundmanagern sowie der Diabetes- und Ernährungsberatung.

Das ist auch das Ansinnen der Patientensicherheitsbeauftragten Ellen Locher und Thorsten Hauptvogel, die in diesem Zusammenhang auf den

bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP) verweisen. Dieser erhöht die Arzneimitteltherapiesicherheit, da er den Austausch zwischen Patient, behandelndem Arzt sowie Krankenhaus erleichtert und Medikationsfehler vermeiden hilft. Die wesentlichen Inhalte: Alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel und die Selbstmedikation sind hier aufgelistet. Der BMP informiert nicht nur den Patienten, sondern unterstützt ihn auch bei der richtigen und gefahrlosen Einnahme. Grundlage für den BMP ist das Gesetz für „Sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen“. Per QR-Code können Daten schnell und unkompliziert ausgelesen werden. Der Medikationsplan in elektronischer



Alexey Zaichik. Foto: RKH Gesundheit, Fotograf: Martin Stollberg

Form wird überdies auf der Gesundheitskarte gespeichert, wenn der Patient das möchte und sein Einverständnis gibt. Ellen Locher und Thorsten Hauptvogel ist es ein Anliegen, dass der Patient beim gesamten Prozess der sicheren Medikation beteiligt ist, Hinweise zur korrekten Anwendung erhält und Dosierungs- und Einnahmehinweise übersichtlich und verständlich dokumentiert sind.

Die Apotheker machen vor dem Hintergrund der aktuellen Knappheit bestimmter Arzneimittel zudem deutlich, dass in den RKH Kliniken Medikamente in ausreichender Menge und in bewährter Qualität vorhanden sind. „Wir setzen da auf mehrere Lieferanten“, betont Dr. Reimer.

ANZEIGEN



SALON SCHMIDT
DAMEN | HERRENSALON
PERÜCKEN
alle Kassen, Mitglied des BVZ

Bretten · Weißhoferstr. 51 · Telefon 0 72 52 / 28 13
www.friseursalon-bretten.de



... Rundumversorgung mit Herz und Verstand

- ✓ Medizinische Versorgung
- ✓ Körperpflege
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Betreuung und Beratung
- ✓ Hauswirtschaft

Telefon:
(0 70 45) 4 02 56

www.diakonie-oberderdingen.de



AWO Eine starke Gemeinschaft für Dich.

Für unsere Einrichtungen im Landkreis suchen wir

für unsere Ambulanten Dienste

(m/w/d), Voll-, Teilzeit, geringfügig beschäftigt

- Pflegefachkräfte
- hauswirtsch. Betreuungskräfte
- medizinische Fachangestellte

für unsere Sozialen Dienste

(m/w/d), Voll-, Teilzeit, geringfügig beschäftigt

- pädagogische Fachkräfte und Erzieher

**PERSONAL
GESUCHT**



**Wir haben Ihr Interesse geweckt?
Aktuelle Informationen finden Sie unter**

www.awo-stellenboerse.de



**Sebastian Emmert, Personalabteilung, Prinz-Wilhelm-Straße 3,
76646 Bruchsal, E-Mail: bewerbung@awo-ka-land.de
Gerne gibt Herr Emmert mehr Infos unter Tel. 07251 / 71 30 37**

www.awo-ka-land.de

Prof. Dr. Jörg Martin bleibt bis Ende 2025 Vorzeitige Vertragsverlängerung sorgt für Kontinuität

ANZEIGEN



**Haben Sie Fragen
zur Pflege zu Hause?
Wir helfen Ihnen!**

- Abwicklung der Kostenübernahme direkt mit Ihrer Krankenkasse
- Hilfsmittel-Vermietung
- Klinik- und Hausbesuche

Pflegehilfsmittel

- Pflegebett und Ausstattung
- Spezielle Lagerungen
- Hilfen für Bad und WC
- Inkontinenz-Versorgung

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern!

Schwank
SANITÄTSHAUS
Melanchthonstraße 79-81
75015 Bretten (gegenüber Post)
Tel.: 0 72 52 / 94 97-0
www.sanhaus-schwank.de

Bei der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats der RKH Regionale Kliniken Holding und Services GmbH unterzeichnete Professor Dr. Jörg Martin die Verlängerung seines Geschäftsführervertrags. Sein bisheriger Vertrag, der zum 31.12.2023 geendet hätte, wird um 24 Monate verlängert mit einer zusätzlichen Verlängerungsoption um bis zu zwölf weitere Monate. Diese Vertragsverlängerung wurde möglich, nachdem sich alle Gremien der Regionalgesellschaften dafür ausgesprochen hatten und Martin seine Zustimmung signalisiert hatte.

In den nächsten Jahren steht der Klinikverbund der RKH Gesundheit vor bedeutenden Herausforderungen. Rückgang stationärer zugunsten ambulanter Leistungen, Forcierung der Digitalisierung und Telemedizin, neue Modelle der Finanzierung im Gesundheitswesen, zunehmender Fachkräftemangel und die städtebauliche Weiterentwicklung der einzelnen Klinikstandorte. „Ich bin froh, dass wir Prof. Martin von einer Weiterführung der Geschäftsführung überzeugen



Prof. Dr. Jörg Martin.

Foto: RKH Gesundheit

konnten. Damit gewährleisten wir eine Kontinuität bei der in den nächsten Jahren anstehenden Weiterentwicklung des Klinikverbunds der RKH Gesundheit hin zu einem modernen, regionalen Gesundheitsanbieter“, sagte Landrat und RKH-Aufsichtsratsvorsitzender Dietmar Allgaier bei der Vertragsunterzeichnung. Auch Prof.

Dr. Jörg Martin freute sich über die Vertragsverlängerung: „Die Verlängerung meines Geschäftsführervertrags ist ein großer Vertrauensbeweis. Mit Unterstützung aller Gremien in den drei Landkreisen können wir den Transformationsprozess der RKH Gesundheit in eine sichere Zukunft gut meistern.“

RKH.aktuell

ANZEIGEN



HERZLICH WILLKOMMEN IM ZWEITHAAR ...ein neues Lebensgefühl von Manuela Marburger

Wir finden für jede Art von Haarverlust eine unsichtbare, natürliche Lösung und bieten Haarerersatz in bester Qualität. Ob Perücken, Haarteile oder hauchdünne Folientoupets von Standard bis Maßkonfektionen.

Seit mehr als 10 Jahren gehören wir zu den TOP-Adressen in Deutschland. Zugelassen bei allen Krankenkassen, Mitglied des BVZ und qualifizierte Master-Stylisten beim Kompetenzzentrum deutscher Zweithaarprofis.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Manuela Marburger und Sylvie Kremp

Kostenloser Infotermin, rufen Sie uns an
Tel. 0721 . 915 82 930

ZWEITHAAR
... ein neues
Lebensgefühl

in Kooperation mit der Haarkultur: Pfnitzalstr. 56 (Eingang Zunftstr.)
76227 Karlsruhe-Durlach • www.zweithaar-karlsruhe.de

spleengrafik.de

DEIN **WICHTIG**
GUTER **JOB**



Leben. Bestens begleitet.
Caritasverband Bruchsal
www.richtigwichtig-caritas.de

Sei unsere neue Pflege-
persönlichkeit als

Pflegfachkraft

in unseren stationären und
ambulanten Einrichtungen
in Bruchsal,
Oberhausen-Rheinhausen,
Karlsdorf-Neuthard
& Philippsburg

PFLEGE
PERSÖNLICHKEIT
(M/W/D)

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung per Mail an:
bewerbung-aug@caritas-bruchsal.de
Noch Fragen?
07251/ 800899



Region der Lebensretter Einsatz ehrenamtlicher Ersthelfer

Der plötzliche und unerwartete Herzstillstand führt deutschlandweit zu rund 50.000 Todesfällen pro Jahr. Durch den Herz-Kreislaufstillstand können die lebenswichtigen Organe nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden. Innerhalb kürzester Zeit treten bereits irreversible Schäden im Gehirn auf. Trotz modernster Ausrüstung in den Rettungswagen und durchschnittlichen Eintreffzeiten von acht Minuten 30 Sekunden nach dem Notruf, beträgt die Überlebenschance bei einem Herzstillstand gegenwärtig lediglich zehn bis fünfzehn Prozent.

Diesen Umstand greift das Projekt „Region der Lebensretter“ auf und verbessert die Situation. Nachdem bereits viele Landkreise in Baden-Württemberg und zum Teil auch in anderen Bundesländern bei diesem Projekt mitmachen, stößt nun auch der Landkreis Ludwigsburg hinzu. Möglich ist dies durch die Initiative des Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und dessen Finanzierung der erforderlichen Software. Auch die AOK Ludwigsburg-Rems-Murr beteiligte sich mit einem einmaligen Obolus an der Finanzierung des Projektes. Mit Hilfe einer App werden ehrenamtliche Helfer, die eine medizinische Mindestqualifikation vorweisen können, von der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg über eine geobasierte Alarmierung informiert,



Ersthelfer überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.

Foto: RKH Gesundheit

wenn eine Reanimationssituation in unmittelbarer Nähe vorliegt. Wenn die Ersthelfer den Einsatz übernehmen, können sie über eine Bestätigung in der App weitere Informationen zum Einsatzort erhalten und zu Lebensrettern werden. Die Zeit, bis eine adäquate Wiederbelebung beginnt, kann so auf ein Minimum reduziert und die Überlebenschance auf über 50 Prozent erhöht werden. Erste Umfragen in der Region haben gezeigt, dass das Interesse unter den

in Frage kommenden Personen, sich an dem Projekt ehrenamtlich zu beteiligen, hoch ist. Es ist sehr erfreulich, dass sich alle Hilfsorganisationen des bodengebundenen Rettungsdienstes im Landkreis Ludwigsburg, also Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser Hilfsdienst (MHD), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Feuerwehr sowie die RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim mit ihren Helfern beteiligen werden. Mitmachen kann, wer

eine Mindestqualifikation als Sanitätshelfer vorweisen kann oder professionell im Gesundheitswesen beschäftigt ist (z.B. Krankenpflegende, Ärzte, Rettungsdienstler, etc.). Weitere Informationen hierzu findet man auf der Homepage der „Region der Lebensretter“ unter www.regionderlebensretter.de. Eine Registrierung wird auch direkt in der zugehörigen App möglich sein, über die auch die entsprechenden Qualifikationsnachweise hochgeladen werden können.

Sie wollen helfen? Dann melden Sie sich bei einer Hilfsorganisation im Landkreis Ludwigsburg oder direkt über die App. Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.; Region Ludwigsburg Timo Gaik, Leitung Lehrrettungswachen und Leitung Sanitätsdienst

ANZEIGEN

WIR BEGRÜSSEN SIE IN DER INTENSIVPFLEGE- WOHNGEMEINSCHAFT HAUS EINSTEIN IN RÜLZHEIM (RHEINLAND-PFALZ)

Eigenständig den Alltag bestimmen

Unser spezialisiertes Wohnkonzept richtet sich an Menschen mit einem Langzeitversorgungsbedarf der niederkomplexen, postakuten Intensivpflege. Sie wohnen und leben in einem auf Ihre Bedürfnisse ausgerichteten Mietverhältnis in Ihrem eigenen privaten Umfeld und können Ihren Alltag selbst bestimmen und gestalten. Gleichzeitig erhalten Sie in wohnlicher und gemeinschaftlicher Atmosphäre die Sicherheit einer hochqualifizierten 24 Stunden pflegefachlichen Versorgung durch einen ambulanten Intensivpflegedienst.

Finden Sie im schönen Rülzheim in der Südpfalz ein neues zu Hause in unserer Wohngemeinschaft im HAUS EINSTEIN.

Wir suchen

PFLEGEFACHKRÄFTE

und freuen uns auf deine Bewerbung!

Dein AGiLA 24 Team

www.agila24.de



Ein Unternehmen der
THE CARE CONCEPTS
COMPANY



Intensivpflege-
Wohngemeinschaft
HAUS EINSTEIN

Einsteinring 10
76761 Rülzheim
(Rheinland-Pfalz)

Telefon: 0721 59668-24
info@agila24.de
www.agila24.de

AGiLA 24
MOBILE HEIMBEATMUNG & INTENSIVPFLEGE

ANZEIGEN

Logopädie Praxis Raatschen



Täglich in der
Rechbergklinik

- ☉ Sprache
- ☉ Sprechen
- ☉ Stimme
- ☉ Schlucken

Im Kraichgau-Center
Pforzheimer Str. 46
75015 Bretten

Tel.: 0 72 52 / 97 21 72

www.logopaedie-raatschen.de
praxis@logopaedie-raatschen.de

Expertinnen unterstützen die Pflegedirektion

Pflegereferentin Susan Sticha folgt auf Maria Schimana

Im Dezember 2022 hat sich Maria Schimana nach 47 Arbeitsjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Am 1. Oktober 1975 startete sie ihre beeindruckende berufliche Laufbahn mit ihrer Ausbildung zur Krankenschwester an der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal.

Nach ihrer Ausbildung war Frau Schimana auf verschiedenen internistischen Stationen eingesetzt und wechselte 1986 in die Zentrale Notaufnahme. Ab September 1994 war sie dann als Praxisanleiterin für die Schüler der Krankenpflegeschule sowie für Praktikanten, die ihren Außeneinsatz in der Bruchsaler Klinik absolvierten, tätig. Mit großem Einfühlungsvermögen vermittelte sie den Auszubildenden und Praktikanten ihre sehr umfangreichen und sehr fundierten Kenntnisse und Erfahrungen.

Um ihr Fachwissen zu vertiefen, absolvierte sie eine Weiterbildung zum Fachwirt für Organisation und Führung, die sie im Juli 2005 erfolgreich abschloss. Im Januar 2014 wechselte Frau Schimana als Pflegeexpertin zur Pflegedienstleitung und übernahm hier verschiedene Aufgaben wie die Einstellung, Betreuung und den Unterricht der FSJler, die Leitung der Standardarbeitsgruppe, Betreuung der humanitären Krankenhaushilfe, Bearbeitung von Verlustmeldungen, Beschwerdemanagement, externe Qualitätssicherung, Einsatzplanung und Betreuung sämtlicher Praktikanten und sonstige Projektaufträge.

Im Januar 2023 hat Susan Sticha ihre Arbeit als Referentin der RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe am Standort Bruchsal aufgenommen und somit die Nachfolge von Maria Schimana angetreten. Sie unterstützt die Direktorin für Pflege- und Prozessmanagement Jutta Ritzmann-Geipel und deren Stellvertreter Ioannis Papadopoulos bei der



v.l.n.r.: Susan Sticha und Maria Schimana. Foto: RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe, Fotografin: Jutta Ritzmann-Geipel

Umsetzung verschiedenster Anforderungen, wozu die Weiterentwicklung und Organisation des Pflege- und Funktionsdienstes zählen.

Susan Sticha stellt sich vor: Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und stolze Mutter von drei Kindern. Nachdem ich 1993 sehr viele positive Erfahrungen durch ein Praktikum im Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausensammeln konnte, habe ich mich dort für die Ausbildung zur Krankenschwester entschieden. Diese habe ich 1996 abgeschlossen und war ohne Unterbrechung in dem Beruf tätig. Mein Weg hat mich 2010 in die RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe zum Standort Bruchsal geführt, wo ich das Angebot einer Leitenden Funktion angenommen habe. 2012 ergab sich dann auch für mich die Chance, die Weiterbildung zur Leitung einer Funktion und Einheit berufsbegleitend in Ludwigsburg zu absolvieren. Etwas mehr als 29 Jahre habe ich meinen Beruf ausgeübt, zwölf Jahre davon zuerst als Stellvertretung und dann als Teamleitung. Ich habe viele

Menschen kennenlernen dürfen und leitete ein großartiges Team, was mich in vielen, oft auch nicht so leichten Situationen immer unterstützt hat. Dies erfüllt mich mit Stolz.

Es war nun an der Zeit, mich noch einmal einer neuen Herausforderung zu stellen. Die mir nun übertragenen Tätigkeiten sind vielseitig und es gibt einiges Neues, wobei ich mich auch hier gefordert und gebraucht fühle. Ich habe Visionen, die ich wahr werden lassen möchte. Durch meine Aufgabe in der Zusammenarbeit mit unseren Praktikantinnen und Praktikanten, die das Berufsfeld bei uns in den Kliniken erkunden, ist es mir ein Bedürfnis, den so dringend benötigten Nachwuchs für einen medizinischen Beruf zu begleiten und für das FSJ oder eine medizinische Ausbildung zu begeistern. Dies bedeutet, eng mit den Teams zusammenzuarbeiten, indem ich meine Tätigkeit transparent mache und in den Kliniken präsent sein werde. Für mich ist es klar von Vorteil, die RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe und sehr viele der Beschäftigten zu kennen. Auch meine

Berufs- und Führungserfahrung ist in meinem neuen Wirkungskreis sicherlich hilfreich.

In der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal habe ich mein Büro, aber auch in der RKH Rechbergklinik Bretten werde ich vor Ort sein. Zu meinen Aufgaben gehört die Einsatzplanung der Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ), der Praktikantinnen und Praktikanten, der Notfall- und Rettungssanitäterinnen und -sanitäter als auch der Medizinstudierenden. Für sie alle bin ich die Ansprechpartnerin. Ich pflege Kontakte zum Internationalen Bund (IB) und unseren Kooperationspartnern, wozu unter anderem das DRK zählt. Ich erarbeite Themen und gestalte Seminare, welche in der Klinik für unsere FSJler von mir in Absprache mit dem IB abgehalten werden. Die Leitung der Arbeitsgruppe Standards, die Dokumentenprüfung und die Pflegevisite auf den Stationen gehören ebenfalls dazu. Die Teilnahme bei der Bewerberauswahl der Auszubildenden der Berufakademie in Bretten umfasst meinen Wirkungsgrad genauso, wie die Bearbeitung von Beschwerden und das Verlust- und Haftungsmanagement.

Die externe Qualitätssicherung Dekubitus und Schlaganfall in Vertretung des Pflegecontrollings, Gespräche mit Patienten und Angehörigen, die Teilnahme an Leitungsbesprechungen, Organisation, die Bereitstellung und Abrechnung von Leih-Matratzen, die Organisation und Bereitstellung von Fixierungsgurten, die Überprüfung und Entwicklung von Pflegestandards, Arbeits- und Verfahrensanweisungen sind weitere mir zugewiesene Aufgaben.

„Erfolg bedeutet, dass Sie den Zweck Ihres Lebens kennen, drin zu wachsen, Ihr größtmögliches Potenzial zu erreichen und Samen zu säen, die anderen nützen“ John C. Maxwell

ANZEIGEN

Achtung vor der Geschichte eines Menschen ...

Kooperation
Respekt



P F L E G E D I E N S T

- *Selbstständigkeit*
- *Pflege*
- *Ein Leben Zuhause*

Wir beraten Sie gerne

07252 / 96 65 61

... seiner Vergangenheit, seiner Gegenwart, seiner Zukunft.

Auflösung des Rätsels

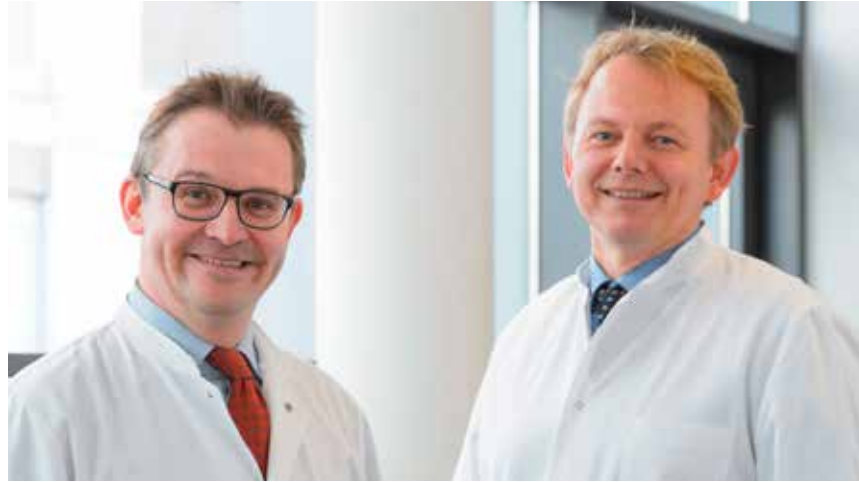
4	7	1	5	8	6	3	2	9
9	3	8	2	7	4	5	1	6
5	6	2	3	1	9	8	4	7
3	2	9	6	4	5	7	8	1
8	1	5	9	2	7	6	3	4
6	4	7	8	3	1	9	5	2
1	5	6	4	9	8	2	7	3
2	8	4	7	6	3	1	9	5
7	9	3	1	5	2	4	6	8

Die Krebszentren der Kreiskliniken

Sie gewährleisten eine hohe Qualität der Patientenversorgung

Sowohl Darmkrebs als auch Brustkrebs zählen zu den häufigsten Tumorerkrankungen. Jedoch haben sich in den vergangenen Jahren die Heilungserfolge deutlich verbessert, zum einen durch die mögliche Vorsorge und Erkennung von frühen Krebsstadien, zum anderen durch deutlich verbesserte Therapien auch bei fortgeschrittenem Krebs. Hierbei ist es wichtig, medizinisches Wissen, fachliches Können und technische Behandlungsmöglichkeiten zu bündeln.

Dabei geht es vor allem um die Kooperation und Interaktion der beteiligten medizinischen Fachgebiete und Abteilungen innerhalb und auch außerhalb der Klinik. So werden auch die externen Behandlungspartner und zuweisenden Ärzte eng in die Therapie mit einbezogen. Um diese Prozesse strukturieren und steuern zu können, haben die RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe



Prof. Dr. Sven Richter und Prof. Dr. Tom M. Ganten. Fotos: RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe, Fotograf: Martin Stollberg

bereits vor Jahren an der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal Zentren für Brust- und Darmkrebs etabliert. Ziel der leitenden Ärzte des Brustzentrums mit Dr. Ute Felten sowie des Darmzentrums mit

Prof. Dr. Tom M. Ganten und Prof. Dr. Sven Richter ist es, alle Krebspatienten in der Region möglichst optimal und auf medizinisch höchstem Niveau zu behandeln. Das Brustzentrum besteht seit



Dr. Ute Felten

2006, das Darmzentrum seit 2010. Beide Zentren erfüllen vollumfänglich die Anforderungen der jeweiligen Fachgesellschaften und der DIN ISO 9001:2008. Sie wurden im Jahr 2022 rezertifiziert.

ANZEIGEN



SENIORENZENTRUM BRETTEN
am Brückle

Vollstationäre Pflege • Kurzzeitpflege
Tagespflege • Betreutes Wohnen
Ambulante Pflege

Wir sind für Sie da!

Ev. Altenpflegeheim
& Diakoniestation Bretten
Im Brückle 5 75015 Bretten
www.aph-bretten.de &
www.diakoniestation-bretten.de

☎ 07252 912-0
☎ 07252 912-600

**JETZT
BEWERBEN!**

PFLEGEFACHKRAFT
Voll- und Teilzeit (m/d/w)
Mehr Infos unter
www.das-stift.de/mitarbeiten

 **Diakoniestation
Bretten**



Unser Träger  **Evangelisches Stift Freiburg**
Leben und Wohnen im Alter

seit 1999

Pflegedienst Schulz

**Ihr kompetenter Partner
für die häusliche Pflege!**

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Pflegedienst Schulz GmbH
Pfluggasse 9, 75015 Bretten
Tel. 07252 80502, Fax 07252 958649
info@pflegedienst-schulz.de
www.pflegedienst-schulz.de

 **Pflegedienst
Schulz**

Das Bruchsaler Brustzentrum

Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft

Das Brustzentrum an der RKH Fürst-Stürm-Klinik Bruchsal unter der Leitung von Dr. Ute Felten ist seit 2006 ein von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziertes Brustkrebszentrum. Das Team möchte sich und das Zentrum näher vorstellen:

Organzentren wie unser Brustzentrum leisten einen wertvollen Beitrag in der Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten. Die Versorgung und Betreuung ist als ein Netzwerk organisiert, das eng miteinander verknüpft ist. Alles geschieht unter einem Dach, von der Diagnosestellung bis zur Therapie und Nachsorge. So gehen keine Informationen verloren und die Wege für unsere Patientinnen und Patienten sind kurz. Die einzelnen Abteilungen und Therapeuten stimmen sich eng untereinander ab. Die behandelnden niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen werden persönlich oder per Arztbrief über die Diagnostik und Therapie informiert. Regelmäßig findet hier ein kollegialer Austausch statt.



Im Folgenden nun die einzelnen Bereiche unseres Zentrums:

Die Ambulanz

Hier findet der erste Kontakt mit unseren Patientinnen und Patienten statt. Wir führen ein persönliches Gespräch und je nach Diagnose eine körperliche Untersuchung mit Ultraschall durch, falls nötig auch eine Gewebeprobe. Befunde und Diagnosen werden persönlich mitgeteilt, weitere Diagnostik und eventuelle stationäre Aufnahmen geplant. Bei sonografisch sichtbaren Befunden kann eine präoperative sonografische Markierung



Foto: Martin Stollberg



Die Ambulanz des Bruchsaler Brustzentrums. Foto: Dr. Christina Welker

am Operationstag erfolgen. Fadenzug, Wundkontrollen und regelmäßige Verlaufskontrollen während der Therapie gehören zu den weiteren Aufgaben in unserer Ambulanz.

Operativ werden im Brustzentrum alle gängigen Verfahren zur Brustchirurgie angeboten. Ein Operationstermin kann zeitnah vereinbart werden. Drei spezialisierte Brustoperateure besprechen, planen und führen die Operationen durch. Es stehen brusterhaltende Operationen mit stadiengerechter Intervention im Bereich der Axilla im Vordergrund. Sollte eine Brustentfernung notwendig werden, bieten wir die gängigen rekonstruktiven Verfahren an. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit dem plastischen Chirurgen ein Beratungsgespräch zu führen, in dem alle Facetten der rekonstruktiven Brustchirurgie besprochen werden und eine individuelle Planung stattfinden kann.

Welche Rolle spielt die Radiologie?

Im Institut für bildgebende Diagnostik und interventionelle Radiologie unter der Leitung des Ärztlichen Direktors Dr. Klaus Martin werden alle gängigen Röntgenuntersuchungen durchgeführt, von Mammographien über Computertomographien, MRT Untersuchungen oder auch Röntgenaufnahmen von Lunge und Knochen. Die sogenannten Umfeld- oder auch Staginguntersuchungen finden in enger Absprache mit uns statt. Die Termine werden direkt von der Frauenklinik mit den Kolleginnen und Kollegen der Radiologie vereinbart, so dass keine langen Wartezeiten für unsere Patientinnen und Patienten entstehen. Die Befunde erhalten wir direkt, meistens noch am Tag der Untersuchung. Die Bilder und Untersuchungsbefunde werden einmal in der Woche in einer gemeinsamen Konferenz demonstriert



Einmal pro Woche findet eine gemeinsame Konferenz zur Besprechung der Fälle statt. Foto: Dr. Christina Welker

und besprochen. Weiter können nur radiologisch sichtbare Befunde vor einer Operation markiert werden.

Eventuell nötige Probenentnahmen unter Röntgenkontrolle können sowohl CT-gesteuert, als auch beispielsweise als Vakuumstanze im Rahmen einer Mammographie durchgeführt werden. Seit kurzem ergänzt mit Dr. Raied Nakchbndi ein Nuklearmediziner das Team unserer Radiologen. Ab Anfang April wird es die Möglichkeit geben, die nuklearmedizinischen Untersuchungen auch ambulant in unserer Klinik durchführen zu lassen.

Die Station

Hier werden unsere Patientinnen und Patienten vor und nach der Operation betreut. Unsere täglichen Visiten ermöglichen uns eine intensive Betreuung, auch Gespräche mit Angehörigen werden regelmäßig geführt. Während des stationären Aufenthaltes sind Beratungsgespräche mit dem Sozialdienst sowie die Anbindung an die Psychoonkologie möglich.

Sollte eine Erkrankung nicht mehr heilbar sein, werden unsere Patientinnen und Patienten vom Palliativteam unserer Klinik mitbetreut. Im Rahmen einer sogenannten Pallikomplexbehandlung steht unseren Patientinnen und Patienten ein Team aus Palliativmedizinern, Palliativschwestern, dem Sozialdienst und der Psychoonkologie zur Seite. Diese Behandlung erstreckt sich über mehrere Tage und wird stationär durchgeführt. Schmerzmittel werden angepasst, die häusliche Versorgung optimiert und mögliche Hilfsmittel oder weitere Betreuung für zu Hause organisiert. Hier besteht unter anderem die Möglichkeit einer SAPV, also einer Speziellen ambulanten Palliativ-Versorgung. Speziell geschulte Pflegekräfte, aber auch Ärzte unterstützen Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen zu Hause. Sie sind jederzeit erreichbar, so dass Klinikaufenthalte vermieden werden können.

Das Tumorboard

Alle unsere onkologischen Patientinnen und Patienten werden in einer interdisziplinären Tumorkonferenz des NCT (Nationales Tumorzentrum) der Universitätsklinik Heidelberg vorgestellt. Ein Gremium aus Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten erstellt eine den aktuellen Leitlinien entsprechende Therapieempfehlung. Diese Vorstellung wird jederzeit bei Bedarf wiederholt, zum Beispiel, falls eine Therapie nicht gut vertragen wird. Durch die enge Absprache mit den Kollegen des NCT haben unsere Patientinnen und Patienten auch jederzeit die Möglichkeit, an laufenden Studien teilzunehmen.

Den Vorschlag der Tumorkonferenz teilen wir unseren Patientinnen und Patienten in einem persönlichen Gespräch in unserer gynäkologischen Ambulanz mit und veranlassen von dort aus alle weiteren Schritte.

Ambulante Chemotherapie

Wurde im oben genannten Tumorboard eine Chemotherapie empfohlen, betreuen wir unsere Patientinnen und Patienten in unserer ambulanten Chemoambulanz. Hier steht ihnen ein festes Schwestern- und Ärzteteam zur Seite, die Therapieräume sind freundlich eingerichtet. Nach einer ärztlichen Visite, in der das Befinden, Laborwerte, aber auch mögliche Nebenwirkungen besprochen werden und eine kurze klinische Untersuchung erfolgt,

erhalten die Patientinnen und Patienten die Infusionstherapie. Im Allgemeinen dauert die Therapie wenige Stunden. Die Patientinnen und Patienten können unsere Klinik anschließend wieder verlassen.

Während der Therapie haben die Patientinnen und Patienten regelmäßig die Möglichkeit, an Schulungen zum Beispiel über Ernährung während der Therapie, Sport oder Hautpflege teilzunehmen. Auch die Betreuung durch die Psychoonkologie ist hier jederzeit weiterhin möglich.

Nach erfolgter Strahlentherapie, die in



Team der Chemoambulanz. Foto: Dr. Christina Welker

umliegenden Strahlenkliniken durchgeführt werden kann, sehen wir unsere Patientinnen und Patienten noch einmal zur Abschlussuntersuchung. Hier werden die erfolgte Therapie und die erhobenen Befunde erneut kontrolliert und – falls noch nicht erfolgt – Rehamaßnahmen organisiert und die onkologische Nachsorge besprochen.

Durch dieses Netzwerk, in dem unsere Patientinnen und Patienten mit einer Krebsdiagnose aufgefangen werden, können wir ihnen in unserem Brustzentrum eine sichere und zuverlässige Therapie und Betreuung anbieten.

1.000 Baby in Bruchsal Ausbau und Verbesserung der Geburtshilfe

An der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal kam am 8. Dezember das 1.000 Baby des Jahres 2022 zur Welt

Der kleine Farhad, der um 9:49 Uhr gesund das Licht der Welt erblickte, maß bei seiner Geburt 55 Zentimeter und wog 3.520 Kilogramm. Die stolzen Eltern Mubashra Sehar und Adnan Ahmad aus Stutensee freuten sich über ihr erstes Kind und waren überglücklich, dass die Geburt in der Bruchsaler Frauenklinik reibungslos vonstatten ging. Mit ihnen freuten sich die Frauenärztin Bettina Robl, Hebamme Hannah Soltys und das ganze Team der Frauenklinik.

In der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal kommen jährlich rund 1.000 Kinder zur Welt. Im Juni 2016 erhielt die geburtshilfliche Abteilung erneut die Auszeichnung „Babyfreundliche Geburtsklinik“. Geburtskliniken mit dieser Auszeichnung verwirklichen Kriterien, die auf internationalen Vorgaben von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Kinderhilfswerks UNICEF beruhen. Diese wissenschaftlich fundierten Kriterien ermöglichen eine



Am 8. Dezember erblickte der kleine Farhad als 1.000 Baby in Bruchsal das Licht der Welt. Foto: Derya Dönmez

effektive Förderung der Bindung zwischen Mutter und Kind, der kindlichen Entwicklung und des Stillens. Mit dieser internationalen Auszeichnung werden die besonderen Leistungen der Geburtshilfe bei der Betreuung von Mutter und Kind, die in den letzten Jahren immer mehr ausgebaut und verbessert wurden, gewürdigt. Über die reine

Entbindung in drei Kreißsälen hinaus betreut, berät und unterstützt ein Team von 18 Hebammen die Frauen während der Schwangerschaft, bei der Geburt, im Wochenbett und im ersten Lebensjahr mit dem Baby. Dazu zählen Elterninfoabende, Geburtsvorbereitungskurse, geburtsvorbereitende Akupunktur sowie die Nachsorge zu Hause.

ANZEIGEN

Erfolgreicher ZIELGRUPPENORIENTIERT werben!



Ich berate Sie gerne und unverbindlich!

ANNETTE ZABEL

Tel.: 07252 9396 8457

annette.zabel@w-m-v.de

WMV werbung marketing verlag gmbh & co. kg

RKH.aktuell

ANZEIGEN

Köstliches zum Osterfest!



Lassen Sie sich mit unseren Menüs im Aktions-Sortiment verwöhnen.



DRK-Kreisverband
Karlsruhe e. V.
Essen auf Rädern

Wir beraten Sie gerne!

Telefon: 07251 922 175 + www.drk-karlsruhe.de

Baumaßnahmen in Bruchsal

Der D-Bau der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal wächst in die Höhe

Die Baustelle zum Neubau D an der RKh Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal schreitet stetig voran und ist „aus dem Dreck draußen“, wie es so schön heißt. Die Fundamente, die Bodenplatte und die Wände im Untergeschoss sind bereits fertig. Der Rohbau wächst jetzt in die Höhe.

Zur Versorgung des Gebäudes mit Strom werden zwei Trafos und zwei Notstromaggregate benötigt. Da im Gebäude hierfür kein Platz ist, wird zu einem späteren Zeitpunkt ein Trafohaus im Bereich neben dem Sauerstofftank beim Verwaltungsgebäude in der Robert-Koch-Straße errichtet.

Die Kabel, die hierfür vom Trafohaus zum D-Bau geführt werden, werden über den Innenhof zwischen C-Bau und G-Bau gelegt und dann in einem Tunnel unter dem C-Zwischenbau hin zum neuen D-Bau geführt. Der Tunnel hat eine lichte Höhe von 1,60 Metern und eine Länge von rund 15 Metern.

Hierzu wurde eine Pressgrube



Die Fundamente und die Bodenplatte sind gelegt.

Fotos: RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe, Fotograf: Christian Bodmer



Die Wände im Untergeschoss werden hochgezogen.

hergestellt, welche mit 8x8 Metern und 9 Metern Tiefe ordentliche Ausmaße hat.

Bei der Herstellung des Tunnels war das

oberste Gebot, dass sich der darüber befindliche C-Zwischenbau nicht absenkt. Das ist wie geplant gelungen und so können in den weiteren Schritten die

Leerrohre eingebracht werden, in denen später die Kabel geführt werden. Die Inbetriebnahme des neuen D-Baus ist für 2025 geplant.



Herstellung der Pressgrube.



Fertige Pressgrube.



Durch die Leerrohre werden die Kabel geführt.

ANZEIGEN

GEMEINSAM ZU BESSEREM HÖREN



HÖRAKUSTIK
RENA STURM
 INH. RENA LASER
 Hörakustik-Meisterin

Marktplatz 5, 75015 Bretten, Tel: 07252 84910, Fax: 84911
 Mo. bis Fr. 8.30 – 12.30 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr

Therapiepraxis Walzbachtal

Wir sind ganz in Ihrer Nähe

Haus der Gesundheit (EG)
 Jöhlinger Straße 102
 75045 Walzbachtal
www.therapiepraxis-walzbachtal.de

07203 – 63 20

- Physiotherapie / Krankengymnastik
- Massage | Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Bobath für Erwachsene
- Kiefergelenkstherapie (CMD)
- Kinesio-Tape | Zusatzheilmittel
- Hausbesuche
- Ergotherapie
- Logopädie

Rufen Sie uns an: Wir haben wieder freie Termine für Logopädie!

Informationsabende für werdende Eltern starten wieder

Infos und Angebote rund um die Geburtshilfe jeden zweiten Dienstag im Monat

Nach drei Jahren coronabedingter Pause starteten an der RKH Fürst-Stirum-Klinik im Februar wieder die Informationsabende für werdende Eltern. Der nächste findet am Dienstag, 11. April 2023 im Kasino der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal statt. Interessierte werdende Eltern treffen sich um 18 Uhr an der Information im Eingangsbereich der Klinik. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Team der Ärztlichen Direktorin Dr. Ute Felten, Pflegekräfte und Ärzte sowie das Hebammenteam stellen die Angebote der Geburtshilfe an der Bruchsaler Frauenklinik vor. Außerdem besteht die Möglichkeit, die 2018 eröffneten



Eltern können sich vor der Entbindung über die Geburt und Angebote der Klinik informieren.

Geburtsräume und die Station im G-Bau zu besichtigen. „Wir freuen uns sehr auf den nun wieder möglichen persönlichen Kontakt zu werdenden Eltern, die sich vor der Geburt über die Angebote der Klinik informieren und das geburtshilfliche Team kennen lernen möchten“, so Dr. Ute Felten.

Die Informationsabende für werdende Eltern finden nun wieder regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt. Weitere Termine, Informationen über die Frauenklinik und die Geburtshilfe sowie über das Hebammenteam finden Sie unter www.rkh-gesundheit.de.

Für Besucher des Elterninfoabends gilt FFP2-Maskenpflicht, eine Testpflicht besteht nicht.

ANZEIGEN

Senioren Zentrum Sulzfeld
...mitten im Leben!

- ❖ Ambulanter Pflegedienst
- ❖ Betreutes Wohnen
- ❖ Tagespflege
- ❖ Hausnotruf

Diakoniestation Südlicher Kraichgau e.V.
Kronenstraße 1, 75056 Sulzfeld
Telefon-Nr.: 07269/9196-0
www.diakoniestation-suedlicher-kraichgau.de

HÖRCENTER Bickle

- kostenloser Hörtest
- unverbindliche Ausprobe modernster Hörsysteme
- Batterien und Zubehör
- Gehörschutz und Schwimmschutz
- Hausbesuche

Hambrücker Str. 52
76694 Forst
07251 7248647
www.hoercenter-bickle.de

SOZIALWERK BETHESDA e.V.

Pflege & Wohnen
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Ambulante Pflege

Betreutes Wohnen
Wohnpark Eden
Essen auf Rädern
Haustechnische Dienste

Ausbildung
im Gesundheitswesen
als Pflegefachfrau oder
Pflegefachmann
in Kooperation mit
RKH Kliniken

STARKER ARBEITGEBER
GUTE PFLEGE
STARKES TEAM

www.sozialwerk-bethesda.de
Telefon 07237-997-0

Wohnen + Pflegen mit Kurzzeitpflege
Wohnen + Pflegen mit Tagespflege
häusliche Pflege bei Ihnen Zuhause
+ Betreutes Wohnen + Essen auf Rädern

Flehingen
Sternenfels
Knittlingen
Maulbronn
Neulingen-Bauschlott
Kieselbronn
Ispringen

KlinikChor trotz(t) Corona

Das Singen macht den Sängerinnen Spaß und Mut

„Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und Singen macht Mut“ kann man in einem Kanon von Uli Führe hören. In den letzten von der Pandemie geprägten Monaten und mittlerweile Jahren brauchten alle, auch die Mitarbeitenden in den Kliniken, viel Mut, Zuversicht und immer wieder Durchhaltevermögen, um den neuen und teilweise sehr anstrengenden alltäglichen Bedingungen einer Pandemie entgegenzutreten und diese zu bewältigen.

Dies galt natürlich auch für die Sängerinnen vom KlinikChor. Nach einer anfänglichen Schockstarre und Phase der technischen Aufrüstung startete der KlinikChor aber wieder mit dem gemeinsamen Singen, mal im heimischen Garten mit großem Abstand oder aber mit noch mehr Abstand vor dem heimischen PC online. Das kam natürlich an die persönlichen Treffen, das gemeinsame Singen live nicht heran, half aber über die größten Durststrecken der



Singen im Garten.

Fotos: Rebekka Kammerer

Lockdown-Zeiten hinweg. Zwischenzeitlich war es unter Auflagen und konform der jeweiligen Corona-Verordnung auch immer wieder möglich zu proben, so dass der KlinikChor in den letzten beiden Jahren – wenn auch nicht in der Klinik – so aber doch mit viel Freude ein Weihnachtsliedersingen in der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf veranstalten konnte, das auch in diesem

Jahr wieder geplant ist. Auftritte in der und um die Klinik sind aktuell noch nicht möglich, aber alle Sängerinnen hoffen, sich bald auch wieder in der Klinik und bei allen Zuhörern musikalisch zurückmelden zu können, zumal der KlinikChor 2023 sein 10-jähriges Jubiläum begeht. Der KlinikChor freut sich sehr über neue SängerInnen und lädt herzlich ein, jetzt einzusteigen und mitsingen!

Infobox:

Der KlinikChor der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal wurde 2013 unter Federführung des ehemaligen Ärztlichen Direktors der Gynäkologie, Prof. Dr. Jürgen Wacker, gegründet und wird vom Förderverein der Klinik unterstützt. Er setzt sich aus aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen der Klinik unter der Leitung von Rebekka Kammerer zusammen und tritt (hoffentlich bald wieder) bei Festen, Veranstaltungen der Klinik, Weihnachtsliedersingen und dem vor Corona jährlich stattfindenden Konzert, aber auch außerhalb der Klinik auf.

Probentermin: Montags 19 Uhr, aktuell noch in unregelmäßigen Abständen. Anmeldung und Rückfragen gerne an rebekka@diekammerers.de Rebekka Kammerer

ANZEIGEN



Was wenn ...

... Krankheit ins Leben fällt?

Mit unserem umfassenden Angebot rund um **Reha, Pflege & Gesundheit** können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren.

Apotheke
Sanitätshaus
Homecare-Service
Wundmanagement

St. Georg
Gesundheitsdienste
Molzaustraße 6 · Bruchsal
Telefon 07251 618 990

SIGEL KLINIK
Bad Schönborn

Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Onkologie



WO REHA-KOMPETENZ
AUF FAMILIÄRE
UMGEBUNG TRIFFT!



WO SIE WIEDER FREUDE AN BEWEGUNG FINDEN!



WO SIE WIEDER ZUVERSICHT SPÜREN!

Beschwerden an Hüfte, Knie, Schulter, Wirbelsäule oder chronische Schmerzen?

Unsere orthopädischen Reha-Programme bringen neuen Schwung für Ihre Gelenke, Knochen und Muskeln.

Gynäkologische, gastroonkologische oder andere onkologische Diagnose?

Nach einer Krebserkrankung ebnet unsere onkologische Reha-Therapie den Weg zur körperlichen und seelischen Balance.

Sie wollen mehr für Ihre Vitalität tun?

Ob Entspannungs- oder Gesundheitswoche, Fibro-Aktiv-, Rücken- oder TEP-Auffrischungswoche – wir unterstützen Sie dabei.

Kostenfreie Hotline für Buchung und Anfrage:
0800 / 1012437

Sigel Klinik GmbH & Co. KG
Badstraße 26
76669 Bad Schönborn
Telefon 07253 860
Fax 07253 86576
kontakt@sigel-klinik.de
www.sigelklinik.de



Toxokarose – Infektion mit dem Hundespulwurm

Als Ursache eines Multiple Sklerose-ähnlichen Krankheitsbildes

Die Medizinische Klinik der RKH Rechbergklinik Bretten unter der Leitung der Ärztlichen Direktorin Dr. Martina Varrentrapp verfügt über 78 Betten einschließlich Intensivmedizin, Palliativstation und geriatrischer Früh-Rehabilitation. Jährlich werden ca. 3.400 Patienten stationär und 2.500 Patienten ambulant betreut. Aufgrund des breiten allgemeinmedizinischen Spektrums ist ein besonderer Schwerpunkt die Differentialdiagnostik unklarer Fälle. Dabei spielt auch die Infektiologie eine nicht unerhebliche Rolle.

Dr. Martina Varrentrapp berichtet von einem interessanten Fall aus ihrer Klinik: Ein 42-jähriger Mann stellte sich mit heftigen Kopfschmerzen, Gefühlsstörungen im linken Bein, Schwindel und Gangstörungen vor. Er klagte über Leistungsminderung und ständige Müdigkeit sowie Schweißausbrüche. Die Ehefrau gab auch eine zunehmende Wesensveränderung an. In einer auswärts bereits

durchgeführten Kernspin-Untersuchung des Kopfes zeigten sich entzündliche Herde, so dass eine Multiple Sklerose vermutet wurde, wobei die starken Kopfschmerzen nicht dazu passten. Inzwischen war der Patient bereits nicht mehr arbeitsfähig und zunehmend immobilisiert. Zwei Monate zuvor bestanden unklare Bauchschmerzen, etwas später erlitt der Mann einen Herzinfarkt, ohne dass eine Verkalkung der Herzkranzgefäße nachgewiesen werden konnte. Nach stationärer Aufnahme in der RKH Rechbergklinik Bretten wurde eine umfangreiche Differentialdiagnostik und vor allem eine nochmalige genaue Anamnese durchgeführt. Hier war erwähnenswert, dass die Familie im Frühjahr einen ausgesetzten Welpen aufgenommen hatte, wenige Monate später kam es bei dem Patienten zu ersten Symptomen. Nachdem zahlreiche Untersuchungen zunächst keinen wegweisenden Befund erbrachten, zeigte sich



Dr. Martina Varrentrapp. Foto: RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe, Fotograf: Martin Stollberg

dann bei den Blutuntersuchungen ein deutlich positiver Nachweis auf Toxocara, der Hundespulwurm, so dass der dringende Verdacht auf eine Neurotoxokarose bestand. Es erfolgte die Rücksprache mit der Neurologie eines Universitätsklinikums, in welchem der Patient sich bereits vorgestellt hatte. Zunächst wollte man nicht an eine infektiöse Genese der Beschwerden glauben, letztendlich aber auch nicht einen Therapieversuch verwehren, so dass eine entsprechende Therapie eingeleitet wurde. Der Patient konnte entlassen werden, die Therapie wurde über mehrere Wochen fortgesetzt. Es folgten noch einige Monate der Rehabilitation, letztendlich ist der Patient aber heute wieder voll arbeitsfähig. Einziger Wermutstropfen ist eine Epilepsie, die er zurückbehalten hat, die aber inzwischen medikamentös gut eingestellt ist.

Was also war passiert? Der Hundespulwurm gehört zu den weit verbreiteten Parasiten. Bei schwangeren Hündinnen wandern Larven des Hundespulwurms in die Plazenta und die Brustdrüsen, so dass bereits die Welpen infiziert werden. Kommt es dann zu einer Infektion beim Menschen, wandern die Larven im Körper

quasi ziellos umher, da der Mensch ein sogenannter Fehlwirt ist. Dies kann unbemerkt bleiben, aber auch zu Symptomen führen. In diesem Fall können durch dieses „Wanderlarven-Syndrom“ die Bauchschmerzen, aber auch der Herzinfarkt und Herzrhythmusstörungen gut erklärt werden. Gelangen die Larven in das Gehirn (Neurotoxokarose), können sie verschiedene neurologische Störungen, die auch an eine Multiple-Sklerose denken lassen, hervorrufen. Gut passend sind hier aber auch die starken Kopfschmerzen und Krampfanfälle, die im Verlauf auftraten. Nach der „Wurmtherapie“ stoppte das Krankheitsbild. Es trat sogar eine erstaunliche Besserung ein. Dazu passend zeigten Blutuntersuchungen einen Rückgang der Antikörper gegen den Hundespulwurm, wie es nach einer erfolgreichen Therapie zu erwarten ist.

Studien zeigen, dass bei manchen Berufsgruppen wie Tierärzten, Jägern und Landwirten bei knapp 50 Prozent der Personen ein Kontakt mit dem Hundespulwurm nachgewiesen werden kann. Führt man sich dies vor Augen, so wird schnell deutlich, dass bei unklaren Beschwerdebildern oft viel zu selten an die Möglichkeit einer Parasitose gedacht wird. Zudem können die Larven mehrere Jahre im Menschen überleben. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass besonders auch Kinder gefährdet sind und hier auch ein typischer Symptomenkomplex mit Verhaltensauffälligkeiten, z.B. Aggressivitätssteigerung, Schlafstörungen, Bauch- und Kopfschmerzen sowie Husten beschrieben wird.

Was also ist zu tun? „Auf Hygiene achten, Hunde regelmäßig einer Wurmkur unterziehen und bei unklaren Beschwerden auch an die Möglichkeit einer Parasitose denken“, rät Dr. Martina Varrentrapp.

Sudoku

Sudoku besteht aus einem quadratischem Spielfeld, das aus neun mal neun Feldern besteht, das in neun 3x3-Blöcke unterteilt ist. Darin sind einige Zahlen vorgegeben.

Die Aufgabe des Spielers ist es, in jedes freie Feld eine Zahl so einzutragen, dass

- in jeder Zeile jede Zahl von Eins bis Neun einmal vorkommt
- in jeder Spalte jede Zahl von Eins bis Neun einmal vorkommt
- in jedem 3x3-Block jede Zahl von Eins bis Neun einmal vorkommt.

	7	1	5			3		
9		8						
5	6	2		1	9	8		
3				4		7	8	
		5	9	2	7	6		
	4	7		3				2
		6	4	9		2	7	3
						1		5
		3			2	4	6	

Auflösung des Rätsels auf Seite 8

ANZEIGEN

Gepflegt alt werden mit

07237 - 9601

Bergstr. 6 - 75245 Neulingen

www.pflegedienst-hohl.de



Pflegedienst Hohl
Betreuung und Versorgung im eigenen Zuhause
seit 1993

Einen alten Baum verpflanzt man nicht

- Alten- und Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungs- u. Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung u.v.m.

Einen alten Baum verpflanzt man nicht

Wir suchen in Teilzeit oder Minijob
Pflegfachkraft + Hauswirtschaftshilfe

SCHMERZFREI, SICHER,
SCHONEND & KOSTENGÜNSTIG!*

FESTE ZÄHNE SOFORT!

AN EINEM TAG. VERSPROCHEN.

Erfahren Sie mehr über das Spezial-Implantat-System „FAST & FIXED“ – das umfassende Konzept für die Sofortversorgung an einem Tag.

Kein Knochenaufbau. Ohne Schnitt. Ohne Naht.
(in den meisten Fällen möglich)

MEHR
ALS **1.000**
IMPLANTATE
PRO JAHR!



*Vollnarkose und Ratenzahlung möglich.

WIR BERATEN SIE GERNE!

T. +49 (0) 72 53 63 24

Informationen www.drgal.de



DIE 5-STERNE
praxis



für zertifizierte Servicequalität

www.drgal.de



DR.
JOS GAL



Pionier der Sofort-Implantate
Geprüfter Experte Implantologie
World Member Leading Implant Centers

Die 5-Sterne Praxis Dr. Gal (für zertifizierte Service-Qualität)

Schönbornstr. 32 • 76698 Ubstadt-Weiher (OT Stettfeld) T. +49 (0) 72 53 63 24
info@drgal.de • www.drgal.de • follow us on